

# BLICK rund um dich



## DER PARK NACH ENGLISCHEM VORBILD

### Die Bäume des Parks

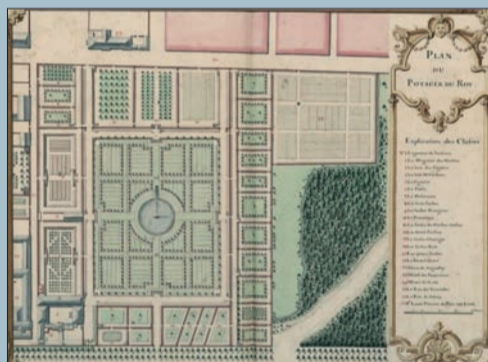
Der Baumbestand ist eine Mischung aus einheimischen und exotischen Pflanzen.



### «Jardin français» oder «English garden»?

Die Gartenkunst war im 17. Jahrhundert geprägt vom französischen, barocken Garten mit seinen geometrischen Formen. Der Barockgarten war ein rein künstliches Gebilde mit der Absicht, die Natur zu zähmen und in eine strenge Ordnung zu zwingen. Er war damit auch Ausdruck der absolutistischen Macht seines Besitzers. Für die liberal gesinnte Bevölkerung im 18. Jahrhundert in England wurde der

französische Garten zum Symbol für politische Unterdrückung und Willkür. Der englische Garten sollte – im Gegensatz dazu – die natürliche Landschaft widerspiegeln und eine möglichst naturnahe Szenerie schaffen: Verschlungene Wege, reiche Baumbepflanzung, kleine Gewässer und Pavillons sollten eine entspannte, harmonische Atmosphäre schaffen.



Der «Potager du roi» (Küchengarten des Königs) in Versailles wurde um 1680 für den Sonnenkönig Ludwig der XIV. angebaut. Der Nutzgarten belieferte den Versailler Hof mit Obst und Gemüse.



Nach englischem Vorbild: Der «Englische Garten» in München. Angelegt als Militärgarten, 1789 zum Volkspark umgestaltet und als einer der ersten Parks in Europa für die gesamte Bevölkerung geöffnet.

### Die Gartengestaltung der Villa Schnell



Der Park wurde als englischer Garten angelegt, mit Wasserspielen, einem Pavillon sowie weiteren pavillonartigen Kleinbauten. Geschwungene Wege umsäumten die Baumgruppen, dazwischen gab es freie Wiesenflächen.

### Douglasie, Thuja, Zypresse etc. – die «Exoten» im Park

Im 17. und 18. Jahrhundert begann mit der Entdeckung neuer Kontinente eine verstärkte Einführung exotischer Pflanzen nach Europa. Nebst einheimischen Gewächsen wie Eiche, Buche, Ahorn, Weide, Föhre, Eibe, Linde und Fichte wurden im Park der Villa Schnell – der damaligen Mode entsprechend – auch Bäume nichteinheimischer Herkunft gepflanzt:

**Die Douglasie**  
stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde Anfang des 19. Jahrhunderts nach Europa gebracht.

**Die Amerikanische Roteiche**  
stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde im 18. Jahrhundert nach Europa gebracht.

**Der Lebensbaum / die Thuja**  
Die Thuja, auch bekannt als Lebensbaum, stammt ursprünglich aus Nordamerika und Ostasien. Die Pflanze wurde im 16. Jahrhundert nach Europa gebracht und hat sich hier insbesondere als Heckenpflanze etabliert.

**Die Rosskastanie**  
stammt ursprünglich aus den Wäldern des Balkans. Im 16. Jahrhundert wurde sie nach Westeuropa eingeführt und hat sich als Zierbaum verbreitet.

**Die Fadenschein-Zypresse**  
stammt ursprünglich aus Japan. In Europa wird sie seit 1861 als Zierpflanze in Gärten und Parks verwendet.